

Zum 100. Geburtstag Lenins haben die Werktätigen der DDR im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1969, für einen guten Plananlauf und die kontinuierliche Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1970 den Kampf um ein hohes Tempo der Steigerung der Arbeitsproduktivität auf ihre Fahnen geschrieben. Sie leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Verwirklichung der Leninschen Ideen auf deutschem Boden, in der DDR. Diese Zielsetzung zeigt sich im Aufruf der Bauarbeiter vom Berliner Leninplatz, und sie prägt auch unter den Bedingungen des Kampfes um Pionier- und Spitzenleistungen durch moderne sozialistische Wissenschaftsorganisation den Inhalt des Wettbewerbsaufrufes der Vertrauensleutevollversammlung vom VEB Leunawerke „Walter Ulbricht“.

### Pionier- und Spitzen- leistungen vollbringen

Immer wurde davon ausgegangen, daß der Kampf um eine hohe Arbeitsproduktivität mit der Nutzung aller Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung beginnt. Auf dem VII. Parteitag hat Genosse Walter Ulbricht darauf hingewiesen, daß die Vorzüge des Sozialismus vor allem in der untrennbaren und wirksamen Vereinigung der umfassenden und tatkräftigen Teilnahme der Werktätigen an der Lösung der gesellschaftlichen Aufgaben und an der Leitung der Wirtschaft mit der allseitigen wissenschaftlichen Planung und rationalen Organisation der volkswirtschaftlichen und allgemein gesellschaftlichen Entwicklung bestehen. Gerade darauf ist die Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Kernstück des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus gerichtet, mit dem entscheidende Vorbedingungen für das rasche Wachstum der Arbeitsproduktivität in den vergangenen Jahren erreicht und vor allen Dingen auch für die Zukunft geschaffen wurden.

Die Sicherung einer hohen Arbeitsproduktivität auch für die 70er Jahre verlangt, von den Prognosen ausgehend, die neuen Anforderungen exakt zu analysieren und die notwendigen gesellschaftlichen Bedingungen im Prozeß der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus weiter zu vervollkommen. Heute werden, aufbauend auf den bisher gesammelten Erfahrungen, neue Wege in der Steigerung der Arbeitsproduktivität beschritten. Maßgebend dafür ist besonders die Erkenntnis, daß Steigerung der Arbeitsproduktivität vor allem bedeutet, auf strukturbestimmenden Gebieten Pionier- und Spitzenleistungen zu vollbringen.

Das gilt nicht nur für die Erzeugnisse, sondern vor allem auch für die Technologien und besonders für die Durchführung der komplexen sozialistischen Automatisierung, die mit dem Kampf um Pionier- und Spitzenleistungen verbunden sein muß.- Die erfolgreiche Inbetriebnahme von 87 Automatisierungsvorhaben zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR war, wie Genosse Walter Ulbricht in seiner Festrede zum Ausdruck brachte, ein Durchbruch zu einer neuen Qualität im Kampf um die Arbeitsproduktivität.

### Sozialistische Wissenschafts- organisation

Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, stehen uns heute große und mächtige Quellen zur Verfügung. Das betrifft besonders die Nutzung der Wissenschaft als unmittelbare Produktivkraft durch die moderne sozialistische Wissenschaftsorganisation. Genosse Walter Ulbricht gab eine exakte Definition, die gleichzeitig ein ganzes Programm für die jetzt zu beschreitenden Wege im Kampf um hohe Arbeitsproduktivität ist: „Wir verstehen unter moderner sozialistischer Wissenschaftsorganisation die spezifische Form der Anwendung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft auf die wissenschaftliche Arbeit selbst, die die bewußte und zielgerichtete Koordinierung und Kombination der Arbeit wissenschaftlich tätiger Menschen nach den Erfordernissen des ökonomischen Systems des Sozialismus zum Inhalt hat. Ihr Ziel ist es, ökonomisch hocheffektive wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen vorrangig auf strukturbestimmenden Gebieten zu erreichen. Insbesondere geht es ihr darum, die Forschungsprojekte für die materielle Produk-